KKC Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie
und historische Anthropologie

02. FEBRUAR 2027, 10 - 12 UHR (C.T.)

KKC-VORTRAG

Dr. Floris Biskamp (Universität Tübingen)

RASSISTISCHE ENTHEMMUNG ODER VERENGUNG DES MEINUNGSKORRIDORS?

DIE GRENZEN DES SAGBAREN IM BUNDESDEUTSCHEN MIGRATIONSDISKURS 1980-2025

In der deutschen Öffentlichkeit zirkulieren gegensätzliche Zeitdiagnosen darüber, wie sich die Grenzen des Sagbaren im Migrationsdiskurs verschoben haben. Auf der einen Seite stehen konservative und rechte Autor:innen, denen zufolge die Grenzen des Sagbaren immer enger und strenger werden, sodass einstmals akzeptierte konservative Positionen heute als rechtsextrem oder rassistisch stigmatisiert und aus dem Diskurs ausgeschlossen seien. Auf der anderen Seite stehen linke und liberale Autor:innen, die beklagen, dass die Grenzen des Sagbaren immer durchlässiger und weiter würden. Rassistische und rechtsextreme Aussagen, die früher aus guten Gründen aus dem demokratischen Diskurs ausgeschlossen gewesen seien, würden zunehmend normalisiert.

Der Vortrag präsentiert Ergebnisse des Forschungsprojekts »Die Aushandlung von Sagbarkeitsgrenzen in politischen Diskursen«, in dem die mit diesen Diagnosen aufgeworfene Frage nach der Veränderung von Sagbarkeitsgrenzen empirisch untersucht wird.

TU Dortmund
Seminarraumgebäude (SRG) 1, Raum 3.012
Friedrich-Wöhler-Weg 6, 44227 Dortmund
und via ZOOM

ANMELDUNG

technische universität dortmund

mibi Migrations- und Bildungssoziologie

INTERNATIONALE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT BERLIN